

Naissance «Resource Takeover» Tracker-Zertifikat von EFG

Die Konsolidierungswelle darf kommen

Während die Finanz- und insbesondere die Kreditmärkte schwierige Zeiten hinter und wohl auch noch weiter vor sich haben, scheint sich die Nachfrage bei den Rohstoffen auf einem langen und anhaltenden Wachstumspfad zu befinden. Da Fördergebiete knapp sind, dürfte es weiterhin zu kleineren und grösseren Übernahmen kommen.

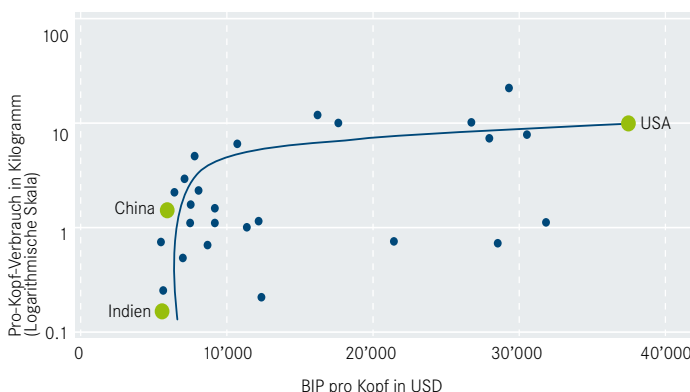
Martin Signer | Schätzungen erwarten, dass in den kommenden 25 Jahren mehr Kupfer verbraucht werden wird als bis jetzt in der Geschichte der Menschheit konsumiert wurde (vgl. Grafik)! Dies ist nur eines von vielen möglichen Beispielen, die aufzeigen, wie beträchtlich die Nachfrage an Rohstoffen in den kommenden Dekaden ansteigen wird. Den grossen Unternehmen der Rohstoffindustrie bereitet das nicht nur Freude, denn es müssen laufend neue Fördergebiete gefunden werden. Dies ist aber eine langfristige Angelegenheit, die mit hohen Kosten und politischen Risiken verbunden ist. Deshalb ist es gemäss James Breiding von Naissance Capital für bestehende grössere Unternehmungen am günstigsten und einfachsten, kleinere Firmen mit entsprechenden Reserven aufzukaufen. Da der Rohstoffsektor mit vielen kleineren Fördergesellschaften eine starke Segmentierung aufweist, scheinen durch mögliche Akquisitionen noch einige Effizienzgewinne realisierbar. Aus diesem Grund hat sich in der Bergbauindustrie eine Konsolidierungswelle eingestellt, welche sich in Zukunft wohl noch verstärken wird, dies insbesondere deshalb, weil grössere Unternehmen nicht im Besitz der entsprechenden Abbaugebiete sind und Druck verspüren, diese zuzukaufen. Um von der erwarteten Konsolidierungswelle zu profitieren, hat Naissance Capital mit ausgewiesenen Minenexperten einen Korb von 35 Unternehmungen zusammengestellt, bei welchen die grössten Übernahmegewinne mit entsprechenden Bewertungsaufschlägen möglich sind. Bei der Auswahl der Gesellschaften wurde darauf geachtet, dass sie nach Möglichkeit folgende Kriterien erfüllen:

1. Geschäftsfeld in angebotsbeschränktem Umfeld mit hohem Wachstumspotenzial wie Bauxit, Kohle, Kupfer, Eisenerz, Nickel, Platin oder Uran.
2. Möglichkeit, selber Rohstoffe zu fördern (d. h. keine reinen Explorationsfirmen).
3. Kleiner Marktanteil, aber grosse Reserven.
4. Besitz von bewertbaren Anlagen, welche für grössere Firmen von Interesse sind.
5. Gegenwärtig günstige Bewertung.
6. Fragmentiertes und performanceorientiertes Aktionariat (d.h. Übernahme sollte möglich sein).

Das Tracker-Zertifikat **EFBGL** wird von der EFG zu USD 100 herausgegeben. In diesem Preis enthalten sind 2 Prozent Emissionsgebühr. Zusätzlich fällt eine jährliche Managementgebühr von 1,5 Prozent an. Das Zertifikat liegt bis am 19. September zur Zeichnung auf und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. In dieser Frist stehen die Chancen gut, dass die eine oder andere Firma, welche im Basket enthalten ist, übernommen wird.

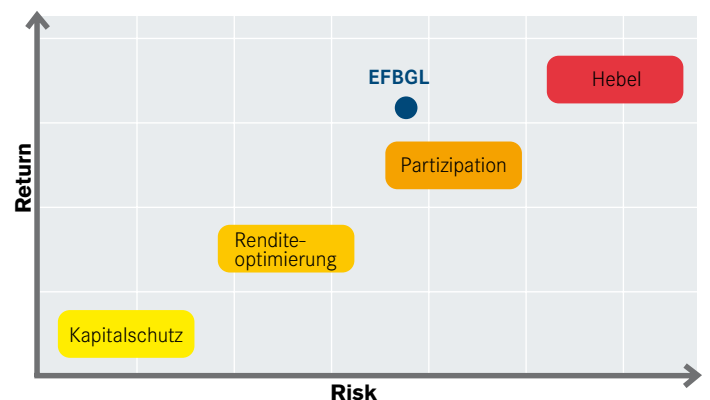
payoff-Einschätzung: **EFBGL** bietet eine interessante Anlagemöglichkeit, um an der erwarteten Konsolidierungswelle im Rohstoffsektor profitieren zu können. Etwas abschreckend wirken könnten allerdings die hohen Kosten, welche deutlich über dem liegen, was für einen Basket üblich ist.

Kupferverbrauch pro Kopf im Jahr 2000



Quelle: Economist

Risk-Return-Diagramm



Quelle: Derivative Partners AG